

Neu-Braunfels' Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von W. G. Hauß.

Jahrgang 28.

Freitag, den 6. August 1880.

Nummer 38.

Das
Abenteuer
der
Neujahrsnacht

Novelle von Heinrich Scholte.

— Ist Ihr Prinz, Prinz?
„Wollkommen.“

— Gehen Sie nicht den Beweis.

„Wie verlangen Sie ihn?“

— Sie haben Sie sicher abgehalten, ich weiß es, zu Ihren Verwandten nach Polen in mir zu reisen. Werken Sie sie jetzt dazu.

„Von Herzen gern, wenn Ihnen das gilt.“

— Also, königliche Hoheit, Alles! Sie behalten unsichtbares, unvermeidliches Glück.

Der Mamelus pädulierte noch ein Langes und Breites, bald weinend, bald lachend, daß dem guten Philipp bangt ward, der Mensch könne in jener Dörflichkeit mit ihm vor aller Welt händel beginnen. Und das war ihm ehen nicht gelegen. Er war froh, als er von ihm obam.

Kraum hattet er sich in der Masse der Neujahrsnacht, knüpfte eine wundliche Maske, die schwarz bestreut in diesen Trauertümern überberg, freudlich in den Arm und läßtete: „Schmetterling wohl? — Höft Ihnen die verloste Witwe kein Mitleid geben?“

Philipp erwiderte gar höllisch: „Schöne Witwen finden nur der Trotz zu viel; doch ich mich zur Zahl Ihrer Trotzster zähle.“

„Warum sind Sie so ungeheissen, und händerten Sie Muster nicht?“ sagte die Witwe, indem sie mit ihrem Gesicht herabging, was sie freier mit ihm ins Gespräch treten sonst: „Glauben Sie denn, Prinz, daß Sie nicht von jedem hier erlassen hab?“

„Die Leute“, rutschte Philipp, „hab doch ungern, und frech hab mir.“

„Wahrhaftig nicht, Prinz?“ und „Leider Sie sich nicht auf den Stelle aufsetzen, so verläßt Sie für den ganzen Abend. Denn ich möcht' mein Mann kleinen Aufschluß zu einem Auftritte geben.“

„Deshalb wußt Philipp, mit wen er es zu thun hatte, „Sie waren das schöne Rotkäppchen. Sind die Rosen so schnell verbühl?“

„Was ist nicht vergänglich? Schönere Männer treuen! Ich hab wohl, wie Sie mit den Carmelitern davon hößlichen. Venen Sie nur Ihre Blätterhaftigkeit. Sie können nicht mehr klug.“

„Hm!“ rutschte Philipp trocken: „Klagen Sie mich nicht an.“

„Zum Beispiel, schwär Schmetterling?“

„Es gibt, zum Beispiel, doch keinen treuen Mann, als der Marshall.“

„Das ist sehr wohl. Und ich habe Unrecht, wahrlich, großes Unrecht, Sie zu viel angehört zu haben. Ich mache mir Vorwürfe genug. Er hat leider unser Verhältnis ausgeführt.“

„Seit der letzten Reise am Hofe, schweigt Witwe.“

„Wo Sie zu ausgelassen und unvorsichtig waren, schöner Schmetterling.“

„Machen wir's wieder gut. Trennen wir uns. Ich schäfe den Marshall. Ich möcht' ihn weiterwegen nicht leben sehen.“

Die Witwe betrachtete ihn eine Weile nachdenklich.

„Haben Sie,“ fuhr Philipp fort, „wirlich einige Achtung für mich, so reisen Sie mit dem Marshall nach Polen zu Ihren Verwandten. Es ist besser, daß wir uns nicht zu viel sehen. Eine schöne Frau ist noch schöner.“

„Prinz!“ rutschte die bestürzte Marshallin: „Ist Ihr Ernst? haben Sie mich ja gesucht oder belogen?“

„Seien Sie,“ sagte Philipp, „ich bin ein Versucher an eigener Art. Ich suche Tugend und Treue unter den Weibern, und finde sie so selten. Die Treue und Tugendlosigkeit kann mich allein fesseln — darum fesselt mich keine.“

„Doch, hallo, nein, daß ich nicht lügen.“

„Aber der König erschärft Alles!“ rutschte der Neger auch ähnlich! Biellest werde ich schon die Feste arretiert und morgen auf die Festung gebracht. Ich erkläre mich.“

„Was wollen Sie, Maße? fragte Philipp ganz gelassen.“

„Ich bin Oberst Kall!“ antwortete lästernd Tugend und Treue unter den Weibern, und finde sie so selten. Die Treue und Tugendlosigkeit kann mich allein fesseln — darum fesselt mich keine.“

„Aber der König erschärft Alles!“ rutschte der Neger auch ähnlich! Biellest werde ich schon die Feste arretiert und morgen auf die Festung gebracht. Ich erkläre mich.“

„Was dann der König hier?“

— Davon haben Sie keinen! sagte Philipp.

„Nix,“ erwiderte Philipp, „ich bin, so wahr ich lebe, in der schrecklichen Laune von der Welt. Ich möchte gern einen dummen Streich wieder gut machen. Ich hab' es Ihrem Manne auch gesagt.“

„Weißt' ich die Witwe erschrocken: „Sie holen den Marshall Alles offenbart?“

„Nicht eben Alles, nur was ich wußte.“

Die Witwe wandte sich in bestiger Bewegung rechts und links, so sang die Hände in Verzerrung. Ich sah sie unterdrückt, nur ein Augenblick unter vier Augen gesehen Sie mir.“

Philippe zeigte auf den Mameluken, der in dem Augenblick mit langen weißen Strümpfen gekleidet war.

„Prinz!“ sagte die Witwe mit einem Seufzen: „Eine sehr unausprechliche Jozens: „Prinz verachtet Ihnen Gott, ich kann Ihnen nicht wie, wie sie glücklich.“

— Überlängte fragte sie: „Wo ist mein Mann?“

Philippe zeigte auf den Mameluken, der in dem Augenblick mit langen weißen Strümpfen gekleidet war.

„Prinz!“ sagte die Witwe mit einem Seufzen: „Eine sehr unausprechliche Jozens: „Prinz verachtet Ihnen Gott, ich kann Ihnen nicht wie, wie sie glücklich.“

— Überlängte fragte sie: „Wo ist mein Mann?“

Philippe zeigte auf den Mameluken, der in dem Augenblick mit langen weißen Strümpfen gekleidet war.

„Prinz!“ sagte die Witwe mit einem Seufzen: „Eine sehr unausprechliche Jozens: „Prinz verachtet Ihnen Gott, ich kann Ihnen nicht wie, wie sie glücklich.“

— Überlängte fragte sie: „Wo ist mein Mann?“

Philippe zeigte auf den Mameluken, der in dem Augenblick mit langen weißen Strümpfen gekleidet war.

„Prinz!“ sagte die Witwe mit einem Seufzen: „Eine sehr unausprechliche Jozens: „Prinz verachtet Ihnen Gott, ich kann Ihnen nicht wie, wie sie glücklich.“

— Überlängte fragte sie: „Wo ist mein Mann?“

Philippe zeigte auf den Mameluken, der in dem Augenblick mit langen weißen Strümpfen gekleidet war.

„Prinz!“ sagte die Witwe mit einem Seufzen: „Eine sehr unausprechliche Jozens: „Prinz verachtet Ihnen Gott, ich kann Ihnen nicht wie, wie sie glücklich.“

— Überlängte fragte sie: „Wo ist mein Mann?“

Philippe zeigte auf den Mameluken, der in dem Augenblick mit langen weißen Strümpfen gekleidet war.

„Prinz!“ sagte die Witwe mit einem Seufzen: „Eine sehr unausprechliche Jozens: „Prinz verachtet Ihnen Gott, ich kann Ihnen nicht wie, wie sie glücklich.“

— Überlängte fragte sie: „Wo ist mein Mann?“

Philippe zeigte auf den Mameluken, der in dem Augenblick mit langen weißen Strümpfen gekleidet war.

„Prinz!“ sagte die Witwe mit einem Seufzen: „Eine sehr unausprechliche Jozens: „Prinz verachtet Ihnen Gott, ich kann Ihnen nicht wie, wie sie glücklich.“

— Überlängte fragte sie: „Wo ist mein Mann?“

Philippe zeigte auf den Mameluken, der in dem Augenblick mit langen weißen Strümpfen gekleidet war.

„Prinz!“ sagte die Witwe mit einem Seufzen: „Eine sehr unausprechliche Jozens: „Prinz verachtet Ihnen Gott, ich kann Ihnen nicht wie, wie sie glücklich.“

— Überlängte fragte sie: „Wo ist mein Mann?“

Philippe zeigte auf den Mameluken, der in dem Augenblick mit langen weißen Strümpfen gekleidet war.

„Prinz!“ sagte die Witwe mit einem Seufzen: „Eine sehr unausprechliche Jozens: „Prinz verachtet Ihnen Gott, ich kann Ihnen nicht wie, wie sie glücklich.“

— Überlängte fragte sie: „Wo ist mein Mann?“

Philippe zeigte auf den Mameluken, der in dem Augenblick mit langen weißen Strümpfen gekleidet war.

„Prinz!“ sagte die Witwe mit einem Seufzen: „Eine sehr unausprechliche Jozens: „Prinz verachtet Ihnen Gott, ich kann Ihnen nicht wie, wie sie glücklich.“

— Überlängte fragte sie: „Wo ist mein Mann?“

Philippe zeigte auf den Mameluken, der in dem Augenblick mit langen weißen Strümpfen gekleidet war.

„Prinz!“ sagte die Witwe mit einem Seufzen: „Eine sehr unausprechliche Jozens: „Prinz verachtet Ihnen Gott, ich kann Ihnen nicht wie, wie sie glücklich.“

— Überlängte fragte sie: „Wo ist mein Mann?“

Philippe zeigte auf den Mameluken, der in dem Augenblick mit langen weißen Strümpfen gekleidet war.

„Prinz!“ sagte die Witwe mit einem Seufzen: „Eine sehr unausprechliche Jozens: „Prinz verachtet Ihnen Gott, ich kann Ihnen nicht wie, wie sie glücklich.“

— Überlängte fragte sie: „Wo ist mein Mann?“

Philippe zeigte auf den Mameluken, der in dem Augenblick mit langen weißen Strümpfen gekleidet war.

„Prinz!“ sagte die Witwe mit einem Seufzen: „Eine sehr unausprechliche Jozens: „Prinz verachtet Ihnen Gott, ich kann Ihnen nicht wie, wie sie glücklich.“

— Überlängte fragte sie: „Wo ist mein Mann?“

Philippe zeigte auf den Mameluken, der in dem Augenblick mit langen weißen Strümpfen gekleidet war.

„Prinz!“ sagte die Witwe mit einem Seufzen: „Eine sehr unausprechliche Jozens: „Prinz verachtet Ihnen Gott, ich kann Ihnen nicht wie, wie sie glücklich.“

— Überlängte fragte sie: „Wo ist mein Mann?“

Philippe zeigte auf den Mameluken, der in dem Augenblick mit langen weißen Strümpfen gekleidet war.

„Prinz!“ sagte die Witwe mit einem Seufzen: „Eine sehr unausprechliche Jozens: „Prinz verachtet Ihnen Gott, ich kann Ihnen nicht wie, wie sie glücklich.“

— Überlängte fragte sie: „Wo ist mein Mann?“

Philippe zeigte auf den Mameluken, der in dem Augenblick mit langen weißen Strümpfen gekleidet war.

„Prinz!“ sagte die Witwe mit einem Seufzen: „Eine sehr unausprechliche Jozens: „Prinz verachtet Ihnen Gott, ich kann Ihnen nicht wie, wie sie glücklich.“

— Überlängte fragte sie: „Wo ist mein Mann?“

Philippe zeigte auf den Mameluken, der in dem Augenblick mit langen weißen Strümpfen gekleidet war.

„Prinz!“ sagte die Witwe mit einem Seufzen: „Eine sehr unausprechliche Jozens: „Prinz verachtet Ihnen Gott, ich kann Ihnen nicht wie, wie sie glücklich.“

— Überlängte fragte sie: „Wo ist mein Mann?“

Philippe zeigte auf den Mameluken, der in dem Augenblick mit langen weißen Strümpfen gekleidet war.

„Prinz!“ sagte die Witwe mit einem Seufzen: „Eine sehr unausprechliche Jozens: „Prinz verachtet Ihnen Gott, ich kann Ihnen nicht wie, wie sie glücklich.“

— Überlängte fragte sie: „Wo ist mein Mann?“

Philippe zeigte auf den Mameluken, der in dem Augenblick mit langen weißen Strümpfen gekleidet war.

„Prinz!“ sagte die Witwe mit einem Seufzen: „Eine sehr unausprechliche Jozens: „Prinz verachtet Ihnen Gott, ich kann Ihnen nicht wie, wie sie glücklich.“

— Überlängte fragte sie: „Wo ist mein Mann?“

Philippe zeigte auf den Mameluken, der in dem Augenblick mit langen weißen Strümpfen gekleidet war.

„Prinz!“ sagte die Witwe mit einem Seufzen: „Eine sehr unausprechliche Jozens: „Prinz verachtet Ihnen Gott, ich kann Ihnen nicht wie, wie sie glücklich.“

— Überlängte fragte sie: „Wo ist mein Mann?“

Philippe zeigte auf den Mameluken, der in dem Augenblick mit langen weißen Strümpfen gekleidet war.

„Prinz!“ sagte die Witwe mit einem Seufzen: „Eine sehr unausprechliche Jozens: „Prinz verachtet Ihnen Gott, ich kann Ihnen nicht wie, wie sie glücklich.“

— Überlängte fragte sie: „Wo ist mein Mann?“

Philippe zeigte auf den Mameluken, der in dem Augenblick mit langen weißen Strümpfen gekleidet war.

„Prinz!“ sagte die Witwe mit einem Seufzen: „Eine sehr unausprechliche Jozens: „Prinz verachtet Ihnen Gott, ich kann Ihnen nicht wie, wie sie glücklich.“

— Überlängte fragte sie: „Wo ist mein Mann?“

Philippe zeigte auf den Mameluken, der in dem Augenblick mit langen weißen Strümpfen gekleidet war.

„Prinz!“ sagte die Witwe mit einem Seufzen: „Eine sehr unausprechliche Jozens: „Prinz verachtet Ihnen Gott, ich kann Ihnen nicht wie, wie sie glücklich.“

— Überlängte fragte sie: „Wo ist mein Mann?“

Philippe zeigte auf den Mameluken, der in dem Augenblick mit langen weißen Strümpfen gekleidet war.

„Prinz!“ sagte die Witwe mit einem Seufzen: „Eine sehr unausprechliche Jozens: „Prinz verachtet Ihnen Gott, ich kann Ihnen nicht wie, wie sie glücklich.“

— Überlängte fragte sie: „Wo ist mein Mann?“

Philippe zeigte auf den Mameluken, der in dem Augenblick mit langen weißen Strümpfen gekleidet war.

„Prinz!“ sagte die Witwe mit einem Seufzen: „Eine sehr unausprechliche Jozens: „Prinz verachtet Ihnen Gott, ich kann Ihnen nicht wie, wie sie glücklich.“

— Überlängte fragte sie: „Wo ist mein Mann?“

Philippe zeigte auf den Mameluken, der in dem Augenblick mit langen weißen Strümpfen gekleidet war.

„Prinz

Eine neue Gefahr.

Der Stoff, holen Sie die Sammlung der großen Militärischen Medizinen, heraus, wenn ausserhalb eines Militärs auf dem Markt zu bringen und unter dem Vorwände ausweisen, das es „An-das-Feld“ oder „an-die-streite“ sei“ oder „an-die-abteilung-Wer-tun“ sei, wie Dr. August Vogeler gesagt hat.

Seid daher auf der Hut! Lest auch nicht heraus, andre Medizinen zu kaufen als solche, welche die Praxis-Schweinerei und die Namensunterschriften der Herren A. Vogeler u. Co. tragen. Gute Erfüllung!

Dr. August Koenigs HAMBURGER



TROPPEN

umgebracht sie gegen alle Krankheiten

des Magens,
der Leber,
des Unterleibs.

Gegen:
Vollblütigkeit,
Blässe,

Schweißbildung,
Uebelkeiten,
Kopf- und Gliederschmerzen,
Herzklopfen.

Gelbsucht.

Dyspepsia.

Gegen:
Sicht, gallige remittirende
und intermitterende Fieber.

Gegen:

Haut-Krankheiten,
Ausblözungen, Schwüren,
Salpustus.

Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Organismus wird die Folge sein.

Die Stoffe
„Hamburger Tropfen“
haben 50 Cent., der fünf Tropfen zu einem Dollar, sind in allen deutschen Apotheken zu haben, werden bei Abholungen von \$5.00 fortsetzt durch A. Vogeler u. Co.

Dr. August Koenigs HAMBURGER



BRUSTTHEE

Das beste und sicherste Mittel gegen die verschiedenen Angreife der

Brust, Lunge und Lebe.

Gegen:
Husten, Keiserkeit,
Bräune, Engbräuglichkeit.

Gegen:
Husten,

Gegen:
Entzündung der Luftröhre,
Schleppfleiden.

Katarrh, Raukhusten

Zur Erleichterung

schwindfurchtiger Kranken.

Dr. August Koenig's

„Hamburger Brustthee“

wird nicht lose, sondern nur in Originalverpackung verkauft. Läßt Euch daher nicht einem andern Artikel aufschwärmen, sondern kauft ge- mäss den Namen und die Unterschriften von Dr. August Koenig, welche die Namensunterzeichnung des Herren A. Vogeler u. Co., ohne welche bestellt nicht ist.

Das Paket „Hamburger Brustthee“ kostet 25 Cents, 5 Pakete für 1 Dollar, und ist in allen anständigen Geschäften zu haben. Wer wird nach Erstellung des Vertrages zufrieden nach oben verhandeln werden.

A. Vogeler u. Co.

Baltimore, Md.

Vorleses.

Heerlich. Wenn man über das Welt-ter berichtet, kann doch es gewöhnlich, es ist eben alles dagewesen, das Sprichwort ist auch wahr, aber doch nie anfangt warden. Wenn wir aber heute an den Au-gust vom Wetter sprechen, dann können wir sagen, es ist wunderbar schön. Nat-144thaus Regenwetter, das alle Straßen grünlos macht, haben wir das herzliche Heißwetter, das sich der Mensch nur nützen kann. Alles wach wieder auf, selbst die Bäume scheinen sich über die Freude, welche der Regen gebracht, zu erfreuen. Es kann doch den Schöpfer, ob nun Gott, oder ein anderer heiligen mag.

Gott ist es nun immer noch fair ver-deben und vor dem kleinen September nicht besser werden, wahrscheinlich wird es wo-der nicht auch nicht anders sein. Wie wir hören wird, nächsten Freitag ein großes Baum-wolkengebüsch aufzumachen werden, wodurch auch unsere Farmer sehr viel genommen werden, indem sie die höchsten Preise erzielen werden, welche sehr bezahlt werden können.

[Englisch] New Braunfels, den 10. August 1850.

Werther Herr Neh-Dag-Theer!

In diesem Jahre haben Sie einen Artikel veröffentlichte „Se Antwort“ nicht haben. Von wenigen dieser Antwort“ sehe ich mit zu überlegen an dem Thobel, um Sie die Particulars zu schicken, warum wir die Bäume nicht in eine Körner nach Hause schaffen können, und Ihnen so nebenbei zu einem Mittel zu verschaffen zu machen. Es ist uns das Beziehen nicht durchweckt zu tunen wie ins Dreiecke waren, und wir nicht vereinfachen lassen. Zweitens hat es mich nach Mittwoch angegangen zu resten fordern schon um halb zehn, was ist, als während lebendiger Bürger und jüdischen Wehr-Männer jenseitig am ersten Freitag untertreten möchte. — Allerdings kommt an der Kais-Ville von wenigen der Nachbausfabrik des Landes. Letzt zu sag, sagt Name: Wir haben und am nächsten Morgen mit Todestracht in die Fabrik und in Mott festgestellt und haben uns bei durchdringlich durch Dikt und Dämme bis in's Hotel durchdringlich, worauf wir uns nach alle Seiten in der Wobbaus geretteten, was man in die hüllelebliche Stadt überleblichen kann, um in eine Körner Boggie, Schenkerlisch, oder so was, zu warten. Alleine überlegt, wo wir hier fahren war es nicht. Besonders war es unter Jüden, was es war, und Wagen nicht zu sehen. Das einzige Fahrzeug war zu haben war, was den alten Herrn Name sein Letzna-Eichsfeldstraße, des wie aber ich jetzt schätzen wollten, und so blieb uns schlechthin nicht weiter über, als uns wieder zu unserer Fabrik zurückzufahren und so fuhr ich ging nach ihre Wohnungen zu erreichen! — So ist die Leidenschaft zugesangen. So help mit Gott! und nemmt Selt vor Hängen beschworen haben wollen, so stehet ist zu Diensten. Es ist überaus brauchig, dass man in diese große Stadt nicht einmal vor Jahr und jahr Worte ein Thema heben kann! — Wir sind überall jenseits, außer bei Sie Herr Neh-Dag-Theer, und wenn Sie verlässt eine Körner oder so was, und einen Feind besiegen, so wäre ich so frei sein, mich dasselbe nächsten Sonntag pampen, und dann wäre ich doch nach Maydorffs tauschen, um zu sehen, wie es jenseits wäre wenn wie dannmals Ihre Körner soeben hatten. Überlegas wäre et jans jut wenn wie eine Schleierlade oder eine Brücke von's Courthaus nach Maydorffs hängen; es wäre besonders bei wechseln Wetter äußerst annehmlich. Neien Sie die Sack emal ein Bißchen an Herr Nobtagkeer. Da können wie Peede ja als Vorort von Direktoren und Aktiobneien war verhindern. Ich nehm gleich zwei Aktien zu kaufen. Zum Schluss muss ich noch melden, dass unsere Bäume jetzt sehn und munter, ohne Körner und Schleierlade nach Hause geladen sind; was Ihnen jedenfalls sehr freien wird; wenn es noch nicht sehr werden war, so war es doch höchst weich und sanft und da jing das jing das jing passabel! — Einer der obw mit hängen is.

Am 27. Juli trat der eurische Kau-zer das Essen abgeworfen hat, den 30. Tag seines freiwilligen Fasten in anfänglich guten Gewindheit an. Abgeschlossen von einigen vorübergehenden Zwischenfällen, hat er das vor der Wissenschaft bewiesen, dass bei jetzt nach seinem Bericht für seine Constitution gehört, gleichwohl ob wäre es mehr als wunderbar, wenn ein menschlicher Körper eine solch unerhörbare Probe unbedingt bestehen und damit alle Säue der Wissenschaft und Erfahrung über den Haufen fallen sollte.

Der, der sonst nie nicht persönlich Mäntzen bringen zu werden, sollte genau dasselben, das der Kaufmanns-Tron von Dr. August König und der von Dr. Vogeler u. Co. tragen, nur eine Sorte von Dr. August König's Brustthee, welche nicht lange hält ist. Alle Sachen unter gleichem hängen Namen im Markt befindlichen Medizinen, sind Nachahmungen und daher mit Vorsicht aufzusehen.

A. Vogeler u. Co.

Baltimore, Md.

Dr. August Koenigs HAMBURGER

Sonntag den 8. August bei H. Lenz-

Maydorff's - Galerie

Öffentlicher

Ball

Am Sonntag den 13. August wird spielen.

G. Maydorff.

Ball.

am Sonntag den 15. August bei

H. D. Grüne.

Gesucht

werden zwei gute und unerlässliche Arbeiter, die dauernde Beschäftigung und einen ange-messenen Lohn erhalten, von

G. Voedemann, Gaddupe Co.

Bäume u. Weinrebne!

Die Pfirsichbäume, nur gut tragende Sorten, sehe u. sprie, reifend von Iten Junt bis zum 30ten Sept. u. lgende Arten

Wurzelgeleben bis jetzt nach seinem Bericht für seine Constitution gehört, gleichwohl ob wäre es mehr als wunderbar, wenn ein menschlicher Körper eine solch unerhörbare Probe unbedingt bestehen und damit alle Säue der Wissenschaft und Erfahrung über den Haufen fallen sollte.

Der, der sonst nie nicht persönlich Mäntzen bringen zu werden, sollte genau dasselben, das der Kaufmanns-Tron von Dr. August König und der von Dr. Vogeler u. Co. tragen, nur eine Sorte von Dr. August König's Brustthee, welche nicht lange hält ist. Alle Sachen unter gleichem hängen Namen im Markt befindlichen Medizinen, sind Nachahmungen und daher mit Vorsicht aufzusehen.

A. Vogeler u. Co.

Baltimore, Md.

Dr. August Koenigs

„Hamburger Brustthee“

wird nicht lose, sondern nur in Originalver-

packung verkauft. Läßt Euch daher nicht einem andern Artikel aufschwärmen, sondern kauft ge-

mäss den Namen und die Unterschriften von Dr. August Koenig, welche die Namensunterzeichnung des Herren A. Vogeler u. Co., ohne welche bestellt

nicht ist.

Das Paket „Hamburger Brustthee“ kostet 25 Cents, 5 Pakete für 1 Dollar, und ist in allen an-

ständigen Geschäften zu haben. Wer wird nach Erstellung des Vertrages zufrieden nach oben verhandeln werden.

A. Vogeler u. Co.

Baltimore, Md.

DR. PRACTICAL GEOMETRY

Morgens von 8—10 Uhr nach den Ferien

andere Stunden. Dr. Müller.

Lehrer-Gesuch.

Ein Lehrer, der in den deutschen und englischen

Sprache Unterricht vertheidigen kann, findet sofort eine

Stelle an Grun's Soule, Guadalupe County.

Address zu tragen bei A. Vogeler oder Peter Vogel.

— Alt und jung — männlich und weiblich —

nehmen S. S. für alle Kürzungen des Preises.

Dr. Müller.

DR. PRACTICAL GEOMETRY

Morgens von 8—10 Uhr nach den Ferien

andere Stunden. Dr. Müller.

Lehrer-Gesuch.

Eine Dame unserer Bekanntschaft

sucht unter Wohnung vertheidigen keine Stelle zu finden, welche durch den Gehraum

des St. Jacobs Del wieder vollständig hergestellt.

Die Bäume werden das Wort von Dr. Vogeler u. Co. nicht mehr hören.

— Alt und jung — männlich und weiblich —

nehmen S. S. für alle Kürzungen des Preises.

Dr. Müller.

DR. PRACTICAL GEOMETRY

Morgens von 8—10 Uhr nach den Ferien

andere Stunden. Dr. Müller.

Lehrer-Gesuch.

Eine Dame unserer Bekanntschaft

sucht unter Wohnung vertheidigen keine Stelle zu finden, welche durch den Gehraum

des St. Jacobs Del wieder vollständig hergestellt.

Die Bäume werden das Wort von Dr. Vogeler u. Co. nicht mehr hören.

— Alt und jung — männlich und weiblich —

nehmen S. S. für alle Kürzungen des Preises.

Dr. Müller.

DR. PRACTICAL GEOMETRY

Morgens von 8—10 Uhr nach den Ferien

andere Stunden. Dr. Müller.

Lehrer-Gesuch.

Eine Dame unserer Bekanntschaft

sucht unter Wohnung vertheidigen keine Stelle zu finden, welche durch den Gehraum

des St. Jacobs Del wieder vollständig hergestellt.

Die Bäume werden das Wort von Dr. Vogeler u. Co. nicht mehr hören.

— Alt und jung — männlich und weiblich —

nehmen S. S. für alle Kürzungen des Preises.

Dr. Müller.

DR. PRACTICAL GEOMETRY

Morgens von 8—10 Uhr nach den Ferien

andere Stunden. Dr. Müller.

Lehrer-Gesuch.

Eine Dame unserer Bekanntschaft

sucht unter Wohnung vertheidigen keine Stelle zu finden, welche durch den Gehraum

des St. Jacobs Del wieder vollständig hergestellt.

Die Bäume werden das Wort von Dr. Vogeler u. Co. nicht mehr hören.

— Alt und jung — männlich und weiblich —

nehmen S. S. für alle Kürzungen des Preises.

Dr. Müller.

DR. PRACTICAL GEOMETRY

Morgens von 8—10 Uhr nach den Ferien

andere Stunden. Dr. Müller.

Lehrer-Gesuch.

Eine Dame unserer Bekanntschaft

sucht unter Wohnung vertheidigen keine Stelle zu finden, welche durch den Gehraum

des St. Jacobs Del wieder vollständig hergestellt.

Die Bäume werden das Wort von Dr. Vogeler u. Co. nicht mehr hören.

— Alt und jung — männlich und weiblich —

<p

